



Musiksommer in Evang. Kirche Bad Reichenhall

Beitrag

Besonderheiten zweier Orgeln in der Evangelischen Stadtkirche zum Klingen gebracht

Bad Reichenhall. Dass in manchen Kirchen bisweilen zwei Orgeln gespielt werden, eine Truhenorgel – meist im Altarraum – und eine große Orgel auf der Empore, ist gängige Praxis. Stellvertretender Landeskirchenmusikdirektor Matthias Roth machte diese Tatsache nun zum Thema seines Musiksommerkonzertes. Gemeinsam mit dem „consort ripieno concertino“ unter der Leitung von Matthias Müller-Zhang hatte er – meist unbekanntere – Werke ausgewählt, um die klanglichen Besonderheiten beider Instrumente zu demonstrieren. In seiner Begründung beschrieb Matthias Roth die Klangfarben beider Orgeln und bestärkte die große Orgel ihre „Qualitäten zwischen Barock und Sinfonik“.

Die kleine Truhenorgel bewies die ihrigen in Franz Xaver Schnitzers (1740-1784) Concerto für Orgel und Streicher in den Sätzen Allegro non troppo, Adagio und Vivace. Solistisch erklang das kleine Instrument im Altarraum mit der Fuge in d von Philipp Emanuel Bach (1714-1788). Dies sei für diese Zeit zwar eine „alte Form“, wie Roth informierte, doch entspreche das Tonmaterial dem für den Bach-Sohn typischen empfindsamen Stil. Sehr passend dafür hatte Roth die Truhenorgel mit ihrer reizvoll-subtilen Klangfarbe gewählt.

Die weiteren Werke des Abends erklangen von der Empore aus, meist wuchtig und majestätisch. Gerhard Bunks (1888-1958) „Legende“ für Orgel und Streichorchester war ein Dialog zwischen diesen beiden Protagonisten. Klangmalerisch und mit epischer Breite erzählend mündete deren Frage- und Antwortspiel wie zur Bestärkung in ein großes Crescendo. Als Soloinstrument durfte dann die große Orgel in Bunks Werk „Festliche Stunde für Orgel solo“ erklingen und nahm schon zu Beginn schwingungvoll-punktiert die Zuhörer mit in eine feierliche Klangwelt. Eine marschähnliche Passage ließ assoziativ eine Prozession königlicher Hoheiten vorüberziehen, bevor die Schlusssteigerung in die imposante Coda mündete.



â??Concertino im alten Stilâ?? von Karl Hoyer (1891-1936) wechselte in Tonmaterial und Form zwischen dem â??alten Stilâ?? und romantischen Harmonien, die besonders die Orgel-Kadenzen und das Adagio im zweiten Satz charakterisierten. Ein besonderes Programm!



Stellvertretender Landeskirkhendirektor Matthias Roth an der Truhenorgel



Viel Applaus gab es fur Matthias Roth, Orgel, und das Ensemble "consort ripieno concertino" mit Matthias Moller-Zhang, erste Violine, Yan Zhang, zweite Violine, Gutz Schleifer, Viola, Dominik Neunteufel, Kontrabass und Isabella Egri, Violoncello.

Fotos & Text: Brigitte Janoschka

Zahnarztpraxis Dr. Christine Schlehuber



Am Marktplatz 5 in Prien

www.zahnarzt-prien.de
08051-9634060

Kategorie



1. Kirche

Schlagworte

1. Bad Reichenhall
2. Musiksommer Inn und Salzach